



Penzberger Erklärung

1 Eine zukunftsfähige Infrastruktur ist maßgeblich für die künftige Wettbewerbsfähigkeit des
2 Wirtschaftsstandortes Bayern und für die Erhaltung der Lebensqualität in unserer Heimat.
3 Sie bildet die Grundlage für wirtschaftliche Prosperität, Beschäftigung sowie Wohlstand und
4 befriedigt gleichzeitig das Mobilitätsbedürfnis unserer Bevölkerung. Darüber hinaus dienen
5 infrastrukturelle Maßnahmen dem Ziel der Schaffung von gleichwertigen
6 Lebensverhältnissen in Stadt und Land, indem sie schnelle Verbindung zwischen den
7 urbanen und ländlichen Lebensräumen herstellen. Für ein Flächenland wie Bayern ist die
8 überörtliche Infrastruktur mit leistungsfähigen Verkehrswegen und vor allem auch einer
9 sehr gut ausgebauten digitalen Infrastruktur besonders wichtig. Das hohe infrastrukturelle
10 Niveau darf nicht dazu verleiten, sich auf dem Status Quo auszuruhen. Für unsere
11 Zukunftsfähigkeit ist es vielmehr von elementarer Bedeutung, auch künftig wichtige
12 Investitionen in zusätzliche Infrastrukturmaßnahmen zu tätigen und gleichzeitig die
13 bestehende Substanz verstärkt zu verbessern und zu modernisieren.

14 **1. Infrastruktur modernisieren und ausbauen**

15 Trotz der guten Basis in der Infrastruktur Bayerns, lässt sich in den vergangenen Jahren eine
16 gewisse Stagnation erkennen. So hat auch Bayern gewisse Defizite beim Ausbau und der
17 Instandhaltung der Infrastruktur. Ob Straßenausbau, Umgehungsstraßen, neue Leitungen
18 zur besseren Energieversorgung oder Telekommunikation – die politischen
19 Entscheidungsprozesse und der Widerstand der Bevölkerung führen häufig zu starken
20 Verzögerungen und nicht selten auch zu Kostensteigerungen. Deshalb fordert die Junge
21 Union Bayern:

- 22 • Verstärkte Investitionen in die Modernisierung der Infrastruktur – insbesondere in
23 das Straßen- und Schienennetz
- 24 • Infrastrukturelle Großprojekte stärker forcieren und zeitnah realisieren
- 25 • Der Bau der 3. Startbahn des Münchner Flughafens gilt es umzusetzen
- 26 • Frühzeitige und transparente Einbindung der Bevölkerung – allerdings darf die
27 Beteiligung der Bevölkerung nicht zum Hemmschuh für Infrastrukturprojekte
28 werden
- 29 • Zur Akzeptanzsteigerung von Infrastrukturprojekte die PPP-Finanzierungsmodelle
30 ausbauen
- 31 • Deutliche Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren
- 32 • Erhöhung der Planungsmittel für Infrastrukturmaßnahmen
- 33 • Beibehaltung der Länderkompetenzen bei Infrastrukturmaßnahmen
- 34 • Entwicklung, Einführung und Anwendung von neuen Instrumenten für
35 naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen

36 **2. Digitalisierung – die Grundlage für die Industrie 4.0**

37 Die zunehmende Vernetzung und Automatisierung leiten mit der Industrie 4.0 eine neue
38 industrielle Revolution ein. Um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit des
39 Wirtschaftsstandorts Bayern zu sichern, müssen die Chancen der Industrie 4.0 genutzt
40 werden und die entsprechenden infrastrukturellen Rahmenbedingungen in Bayern
41 geschaffen werden. Die Digitalisierung ist folglich die entscheidende Schlüsselfrage für die
42 künftige Prosperität Bayerns. Oberste Priorität muss hierbei eine flächendeckende, schnelle
43 und sichere digitale Datenübertragung haben. Deswegen fordert die Junge Union Bayern:

- 44 • Der flächendeckende Breitbandausbau mit 50 Mbit/s im Download ist nur ein erster
45 Schritt in die richtige Richtung. Bayern muss im leistungsgebundenen Netz
46 schnellstmöglich flächendeckend eine Mindestübertragungsrate von 100 Mbit/s im
47 Download erzielen.
- 48 • Beseitigung von weißen Flecken bei der Versorgung mit Breitband und Mobilfunk
- 49 • Einen Aktionsplan und ein Förderprogramm für ein möglichst flächendeckendes
50 Glasfasernetz
- 51 • Eine optimierte LTE-Netzabdeckung
- 52 • Eine zügige Entwicklung und einen ebensolchen Ausbau des 5G-Mobilfunkstandards
53 und öffentlicher WLAN-Hotspots
- 54 • Einen verbesserten Zugang zu freizugänglichen WLAN-Hotspots

- 55 • Die Schaffung eines Forschungsclusters zum Themenkomplex Digitalisierung und
56 Industrie 4.0

57

58 **3. Die Mobilität der Zukunft**

59 Die künftige Mobilität wird sich deutlich verändern. Soziodemographische Faktoren, wie die
60 zunehmende Urbanisierung und Alterung unserer Gesellschaft, aber auch technische
61 Fortschritte führen zu einem veränderten Mobilitätsverhalten. Auch das stärkere
62 Bewusstsein für die Ökologie wird das individuelle Verhalten stark beeinflussen. Diesen
63 Herausforderungen muss sich auch die für Bayern als Wirtschaftsstandort wichtige
64 Automobilindustrie stellen. Für eine zukunftsfähige Mobilität fordert die Junge Union
65 Bayern:

- 66 • Konzepte für Smart-Cities und E-Dörfer mit gesamtheitlichen bayernweiten
67 Entwicklungskonzepten für eine effizientere, fortschrittlichere und
68 umweltfreundlichere Mobilität in Städten und Kommunen
- 69 • Förderung der Elektromobilität insbesondere durch Erhöhung der E-Ladestationen
70 auf öffentlichem Grund, der Bereitstellung von E-Bikes und Car-Sharing-Systeme mit
71 Elektroautos
- 72 • Insbesondere für den ländlichen Raum eine verbesserte Anbindung an größere
73 Städte und Kommunen mit Hilfe des ÖPNV.
- 74 • Der 2. Stammstrecke in München kommt eine besondere Bedeutung zu, um eine
75 verbesserte Anbindung des Münchner Umkreises an die Innenstadt gewährleisten
76 zu können.
- 77 • Flächendeckende Einführung flexibler ÖPNV-Modelle
- 78 • Die Deregulierung des Taximarktes, um ein erweitertes Angebot bei der
79 Personenbeförderung zu erzielen
- 80 • Die verbesserte Anbindung des ländlichen Raums an das Fernbusnetz
- 81 • Testregionen für autonomes Fahren, insbesondere auch für Busse und
82 Straßenbahnen. Autonomes Fahren soll auch auf Bundes- und Landstraßen im
83 ländlichen Raum ermöglicht werden.